

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt **Nachrichten in Kurzform**

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt fällt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien und der gegebenen Impfquoten heterogen aus. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 1.504 von insgesamt 25.161 verfügbaren Kapazitäten (21.199 belegt). Die Inzidenz stellt sich auf 65,0.
- Litauen rät von Smartphones von Xiaomi und Huawei wegen Sicherheitslücken und Zensurfunktionen ab.
- London / Washington: Zum seinem Besuch in Washington deutete Boris Johnson an, dass ein Handelsabkommen mit den USA vor der nächsten Wahl im UK in 2024 unwahrscheinlich sei.
- Brüssel: die EU-Kommission, fordert dass sich Lebensversicherer besser gegen Risiken aus der Nullzinspolitik schützen.
- Berlin: Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken fordert wegen des Investitionsstaus im Bereich der Digitalisierung für eine höhere Neuverschuldung des Bundes.

Neutral.

Neutral

Ein weiteres gebrochenes Wort...

Garantierte positive Rendite ohne Risiko existiert nicht.

Es liegt nicht am Geld, sondern der Umsetzungskompetenz. Die kann man nicht kaufen.

**EUR EZB überlegt, Notfallmaßnahmen in reguläre Maßnahmen zu überführen**  
Laut EZB-Ratsmitglied Madis Müller wird die EZB über eine Ausweitung ihrer regelmäßigen Ankäufe von Vermögenswerten diskutieren, wenn Notprogramme ausgelaufen sind. Eine Erhöhung sei aber keineswegs garantiert.

Siehe Kommentar und Report von gestern.

**EUR Ifo-Institut korrigiert seine BIP-Prognosen für Deutschland nach unten**  
Auch die Ifo-Institut korrigiert seine Prognosen wegen Lieferengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten nach unten. Das Institut erwartet ein BIP-Wachstum von 2,5 Prozent nach zuvor 3,3 Prozent. Das Wachstum wird dafür in 2022 höher ausfallen.

Neutral.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1685 - 1,1755	1,1684 - 1,1709	1.1670	1.1640	1.1600	1.1800	1.1820	1.1840	Positiv
EUR-JPY	128,34 - 128,77	128,31 - 128,59	127.90	127.50	127.00	129.80	130.00	130.20	Neutral
USD-JPY	109,52 - 109,90	109,76 - 109,92	109.00	108.80	108.50	110.20	110.50	110.80	Neutral
EUR-CHF	1,0823 - 1,0845	1,0811 - 1,0844	1.0800	1.0780	1.0750	1.0940	1.0960	1.0980	Positiv
EUR-GBP	0,8579 - 0,8603	0,8580 - 0,8587	0.8500	0.8480	0.8460	0.8620	0.8660	0.8700	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL



## MÄRKTE

DAX	15.506,74	+158,21
EURO STOXX50	4.150,19	+52,68
Dow Jones	34.258,32	+338,48
Nikkei	29.639,40	-200,31
Brent Spot	76,45	+0,26
Gold	1.765,28	-2,88
Silber	22,66	-0,04

## TV-TERMINE



## Federal Reserve: Stehen Zinserhöhungen bevor? +++ Baerbock zu Gaspreisen! (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1706 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelstunden bei 1,1684 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,82. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128,55. EUR-CHF oszilliert bei 1,08438.

Die Aufwärtsbewegung an den Märkten hat sich gestern gefestigt. So konnte die europäischen wie auch die US-Indizes weiter hinzugewinnen. Die Marktteilnehmer ließen sich davon beruhigen, dass der chinesische Immobilienkonzern Evergrande angekündigt hat, zumindest die heute fälligen Zinsen über 35,9 Millionen USD auf eine Onshore-Anleihe zu bezahlen. Es wurde aber keine Aussage über eine ebenfalls fällige Offshore-Anleihe getroffen. Die Peoples Bank of China flutet unterdessen den heimischen Geldmarkt mit einer kurzfristigen Liquidität über umgerechnet 15 Mrd. EUR.

### FED erfüllt Erwartungen

Die Federal Reserve erfüllte die Erwartungen der Marktteilnehmer. Der Vorsitzende der US-Notenbank, Jerome Powell, sagte, die FED könnte bereits im November mit dem Tapering, also der Rückführung expansiver geldpolitischer Maßnahmen, beginnen und den Prozess bis Mitte 2022 abschließen. Gleichwohl ließ er sich die Hintertür offen, die Rückführung später umzusetzen, wenn die Lage es erfordern sollte. Er betonte, dass „der Zeitpunkt und das Tempo der bevorstehenden Reduzierung der Ankäufe von Vermögenswerten soll kein direktes Signal für den Zeitpunkt einer Zinserhöhung sein soll.“ Interessant ist die Betrachtung des Punktediagramms zur Leitzinsentwicklung, hier müsste der Markt eigentlich aufhorchen.

Der Median der Projektion für 2022 stieg um eine halbe Zinserhöhung nach oben, die Prognose für 2023 gleich um anderthalb Zinserhöhungen. Es darf bezweifelt werden, dass diese Projektion den Markterwartungen entspricht.

## KONTAKT



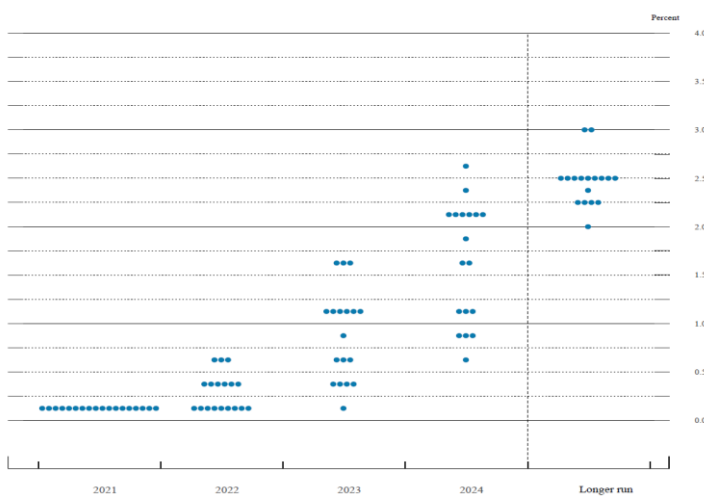
FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Ein Blick in die Vergangenheit beantwortet die Frage, warum eine negative Reaktion trotzdem ausblieb.

Schon mehrmals wurde die Projektionen angehoben, um sie am Ende wieder zurückzunehmen. Es besteht eine gute Chance, dass es wieder so kommt. Kurz und knapp gesagt: das folgende Diagramm wird traditionell *nicht* so umgesetzt wie gezeigt:



Quelle: Federal Reserve

Erst wenn die Inflation überraschend hoch bleiben sollte, ist mit Zinserhöhungen zu rechnen. Aber eben mit keiner Auswirkung auf die Realzinsen. Die Marktmeinung scheint sich mit der bereits gestern an dieser Stelle geäußerten Auffassung zu decken.

### Ifo-Institut korrigiert Prognosen nach unten und sieht ein starkes Jahr 2022

Nach der OECD korrigiert auch das ifo-Institut seine Konjunkturprognose nach unten. Das Institut erwartet ein BIP-Wachstum von 2,5 Prozent nach zuvor 3,3 Prozent. Die Gründe, also Lieferengpässe durch die Coronakrise sind hinlänglich bekannt. Spannend ist die Prognose für das nächste Jahr, die bei 5,1 % liegt. Danach ist mit einem weiteren deutlichen Wachstumsschub und Aufholeffekten für die deutsche Wirtschaft zu rechnen. Sollte der Markt sich auf diese Sichtweise einlassen, ist weiteres Anstiegspotenzial vorhanden.

### Baerbock gibt Russland Schuld an der Gaspreisentwicklung

Die Gaspreisentwicklung wird auch in der Politik aufgenommen. Schuldige für die Entwicklung sind schnell gefunden. So äußerte sich Kanzlerkandidatin Baerbock: „Russland ist sehr zurückhaltend bei der Lieferung von Erdgas nach Europa. Ein Grund dafür ist naheliegend: Das Putin-Regime will politischen Druck aufbauen, um die ausstehenden Genehmigungen für Nord Stream 2 schneller zu bekommen und so die Leitung in Betrieb zu

*nehmen."*

Liebe Frau Bearbock, wie hat Russland die deutschen Versorger dieses Jahr bewegt ihre Lager nicht direkt nach dem Winter wieder aufzufüllen? Die Lieferverpflichtungen seitens Gazproms wurden durchgängig erfüllt. Wie kommt es, dass die gleichen Gaspreise in Asien aufgerufen werden? Warum wird Russland von asiatischer Seite her nicht beschuldigt? Welchen Teil der überraschenden Nachfrage entstammt aus Corona-Aufholeffekten?

Fragen, die sicherlich erst nach der Wahl beantwortet werden. Preise drücken in einer Marktwirtschaft Knappheit aus. Die „Schuldigen“ für Knappheiten sind oft nicht so einfach gefunden, wie man es im Wahlkampf braucht. Mit dem Finger auf den Unbeliebten in der Gruppe zu zeigen, kennt man eben aus der Politik oder dem Kindergarten.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungszone bei 1.1640 – 1.1670 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Frankreich - Markt Verarbeitendes Gewerbe PMI	Sep P	57,5	57	09:15	Weiter expansiv.	Mittel
EUR	Deutschland - Markt Verarbeitendes Gewerbe PMI	Sep P	62,6	61,4	09:30	Sehr gute Werte trotz Lieferketten- problemen.	Mittel
EUR	Markt Deutschland Services	Sep P	60,8	60,25	09:30	Erholung von Corona.	Mittel
EUR	Markt Deutschland Composite PMI	Sep P	60	59,2	09:30	Weiter expansiv.	Mittel
EUR	Eurozone - Markt Verarbeitendes Gewerbe PMI	Sep P	61,4	60,3	10:00	Weiter expansiv.	Mittel
EUR	Markt Eurozone Composite	Sep P	59	58,5	10:00	Weiter expansiv.	Mittel
EUR	Markt Eurozone Services PMI	Sep P	59	58,5	10:00	Erholung von Corona.	Mittel
GBP	UK Markt Service PMI	Sep P	55	55	10:30	GB läuft Europa hinterher.	Mittel
GBP	UK Markt Composite PMI	Sep P	54,8	54,55	10:30	GB läuft Europa hinterher.	Mittel
TRY	Leitzinsentscheidung Türkei	Sep 23	19	19	13:00	Immer für eine Überraschung gut.	Hoch
GBP	Leitzinsentscheidung Bank of England	Sep 23	0,1	0,1	13:00	Keine Änderung erwartet.	Mittel

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Chicago Fed National Activity Index	Aug	0,53	0,5	14:30	Keine wesentliche Änderung erwartet.	Gering
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Sep 18	332	320	14:30	Im Trend fallend.	Mittel
RUB	Währungsreserven Russland	Sep 17	620,1	n.a.	15:00	Auf Rekordhöhe.	Gering
USD	USA - Markt verarbeitendes Gewerbe PMI	Sep P	61,1	61	15:45	Peak wurde bereits erreicht.	Mittel
USD	Markt US-Composite	Sep P	55,4	n.a.	15:45	Peak wurde bereits erreicht.	Mittel
USD	Markt US-Services PMI	Sep P	55,1	54,9	15:45	Peak wurde bereits erreicht.	Mittel
USD	Frühindikator US-Conference Board	Aug	0,9	0,69	16:00	Leichter Rückgang erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage-möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)